



Lüneburg, 15. April 2023

Rundschreiben 1 / 2023

Meine sehr verehrten Damen und Herren, liebe Kameraden!

Vorbemerkungen

Nach den Pandemie Jahren konnten wir 2023 endlich wieder ein Veranstaltungsjahr unseres Vereins planmäßig aufnehmen. Das Corona - Virus hat sich aber nicht in Luft aufgelöst und wir sind gut beraten, einige bewährte Vorsichtsmaßnahmen weiterhin zu beachten. Wie gewohnt berichten wir im Folgenden über aktuelle Entwicklungen und Pläne in unserem Traditionsverband.

Nachruf und Trauer



Am 29. Dezember 2022 verstarb nach langer schwerer Krankheit unser Mitglied **Hptm d. Res. Frank Abels** im Alter von 79 Jahren. Der Verstorbene war von 1969 - 1971 Zugführer in unserer zweiten Kompanie (Hptm Paulun). Von 1971 - Anfang 1973 folgte eine Verwendung als S1 / S 2 Offz in unserem Bataillonsstab. Danach kam es zur Krönung seiner Laufbahn bei 83. Aufgrund seiner herausragenden Kenntnisse und Erfahrungen auf dem Gebiet des Panzerschießens wurde er 1973 in der Dritten (Hptm Widder) Ausbildungsleiter der CAT - Mannschaft unseres Bataillons. Zweifelsohne war es sein maßgeblicher Verdienst, dass die Mannschaft nach sechsmonatigem Training trotz aller seinerzeit bestehenden Schwächen unseres Waffensystems Leopard 1 Ende September den Sieg erringen konnte. Seine vorzüglichen

Ausbildungsmethoden fußten auf herausragendem Fachwissen und umfassendem Systemverständnis. Obwohl Berufssoldat schied Frank Abels, der nach seiner Zeit in LÜNEBURG u. a. noch KpChef im PzLBtl 93 in MUNSTER wurde, auf eigenen Wunsch vorzeitig aus dem aktiven Dienst aus. Dem sollte eine überaus erfolgreiche zweite Karriere im Zivilleben als Konstrukteur und Unternehmer folgen. Sehr hatte sich der Verstorbene auf die fest eingeplante Jubiläumfeier „50 Jahre Gewinn der CAT 1973“ in diesem Jahr gefreut. Trotz gesundheitlicher Einschränkungen und obwohl die Kräfte zuletzt beständig abnahmen hatte er seine Teilnahme fest ins Auge gefasst. Es sollte anders kommen. Unserem Bataillon und unserem Traditionsverband ist der Verstorbene bis zuletzt verbunden geblieben. Die Jubiläumsveranstaltung im August wird uns Gelegenheit geben, sich seiner Person nochmals in besonderer Weise zu erinnern. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Schließlich wurde uns bekannt, dass am 16. Februar 2023 auch **Oberst a. D. Ernst - August Frede** im Alter von 88 Jahren nach schwerer Krankheit gestorben ist. Oberst Frede war von 1971 - 1973 der fünfte Kommandeur unseres Bataillons. In seine Kommandeurzeit fiel auch der Gewinn der Canadian Army Trophy (CAT) 1973. Er gehörte dem Traditionsverband nicht an, nahm jedoch bis 2016 an den sogenannten Old Boys - Treffen ehemaliger 83er teil. Und Anfang des Jahres verstarb auch Herr **HptFw a. D. Uwe Heilandt**. Der Verstorbene war früher Mitglied im Traditionsverband, war dann aber aus persönlichen Gründen ausgetreten. Im Kameradenkreis bekannt geworden war er vor allem als langjähriger Schirmmeister unserer vierten Kompanie. Und erst kürzlich haben wir erfahren, dass auch der frühere Wartungstruppführer unserer Dritten, **StUffz d. Res. Manfred Kibscholl**, bereits im vergangenen Jahr verstorben ist.

Lehrtätigkeit in der UKRAINE - Auf dem Weg in eine gute Zukunft?

Am 24. Februar lag der verbrecherische Angriff RUSSLANDS auf die UKRAINE nun schon ein Jahr zurück. Das Morden und Leiden halten unvermindert an. Der russische Präsident Putin glaubt offensichtlich immer noch, sich mit seinem menschenverachtenden Kurs durchsetzen zu können. Er baut darauf, die ukrainische Bevölkerung zermürben und den starken Rückhalt des Westens abnutzen zu können. Beides darf und wird nicht gelingen. Trotz aller Kritik ist der deutsche Beitrag auch an militärischer Unterstützung erheblich. Die ersten Kampfpanzer LEOPARD 2 und Schützenpanzer MARDER sind im Kriegsgebiet eingetroffen. Deren Besatzungen wurden zuvor in MUNSTER und BERGEN durch die Panzertruppenschule intensiv ausgebildet. Bleibt zu hoffen, dass diese Waffen dazu beitragen, das Blatt absehbar zu wenden. Durch Zufall erinnerte ich mich, dass unser Schriftführer **Gerhold Karstens** einmal von einem Aufenthalt in KASACHSTAN und 2015 auch in der UKRAINE berichtet hatte. Das Jahr 2015 lässt aufhorchen, denn zu dem Zeitpunkt hatte RUSSLAND bereits die KRIM annektiert und Teile der Regionen DONEZ und LUHANSK unter seine Kontrolle gebracht. So lag es nahe, ihn über seinen Aufenthalt in dem heute von Krieg und Zerstörung geplagtem Land berichten zu lassen. Sie finden seine Ausführungen in der **Anlage 1**.

Standortangelegenheiten

Das Aufklärungslehrbataillon 3 ist auch in diesem Jahr an Auslandseinsätzen und einsatzgleichen Verpflichtungen beteiligt. Ein Teil des Bataillons ist im Rahmen der Panzerlehrbrigade, die insgesamt ca. 600 Soldaten abstellt, derzeit in MALI eingesetzt. Am 13. Oktober dieses Jahres soll der hoffentlich unbeschadete Einsatz in AFRIKA mit einem Rückkehrtag gefeiert werden. Es ist vorgesehen, die Traditionsverbände daran zu beteiligen. Im kommenden Jahr wird eine gemischte Aufklärungskompanie für einige Monate in LITAUEN stationiert sein, um dort im Rahmen einer multinationalen Brigade die Ostflanke des NATO - Bündnisses zu stärken. Und dann werfen anstehende Reformen der Bundeswehr ihre Schatten auch für die Heeresaufklärungstruppe voraus. Unser Hausbataillon wird von derzeit ca. 600 Dienstposten auf etwa 420 Dienstposten abschmelzen. Diese Änderungen von Binnengliederungen finden ihren Ursprung in dem neuen Zielbild des Heeres, nach dem im Rahmen der Zeitenwende Logistiktruppenteile und z. B. auch die Artillerie aufwachsen werden. Die Bedeutung des Standortes LÜNEBURG bleibt dagegen unverändert hoch.

Mitgliederversammlung am 20. Januar



Zwei Mal hatten wir die Mitgliederversammlung aufgrund der Pandemie streichen müssen. Nun war es endlich wieder soweit und der Vorstand war aufgefordert, Rechenschaft abzulegen über die Geschäftsjahre 2020, 2021 und 2022. Nach der Begrüßung gedachten wir den in dieser Zeit verstorbenen Vereinsmitgliedern. Danach folgte der Bericht des amtierenden Vorstands. Dieser wurde eingeleitet mit einer Darstellung der Mitgliederentwicklung. Der Verein hat aktuell noch **106 Mitglieder**. Darunter zehn Witwen, die nach einer bewährten Sonderregelung die Mitgliedschaft ihrer verstorbenen Ehemänner ohne Beitragspflicht übernommen haben. Das Durchschnittsalter der Mitglieder liegt bei 75 Jahren. Darauf folgte eine Darstellung wesentlicher Vorhaben der vergangenen drei Jahre. Als Besonderheit wurde dabei das **30 - jährige Bestehen im Mai 2022** herausgestellt. Hingewiesen wurde abschließend darauf, dass auf Einzelvorhaben wie Fahrradtour und Tannenbaumschlagen seit 2022 verzichtet wird. Und auch die gemeinsamen Vorhaben mit den Kameraden von 84 wurden einvernehmlich gestrichen.



Gewecke bescheinigten dem Schatzmeister eine einwandfreie Kassenführung ohne jedwede Beanstandung. Beide Herren schlugen der Versammlung daher die Entlastung des Vorstands vor.

Darauf präsentierte unser Schatzmeister die Kassenlage des Vereins. Diese wurde wie gewohnt als ausgesprochen stabil dargestellt. Dank großzügiger Spenden einzelner Mitglieder und Erlösen aus Einzelvorhaben, vornehmlich der Jahresfahrten, waren wir erneut in der Lage, nahezu alle Veranstaltungen teils kräftig zu bezuschussen. Dies geschah vor allem in Verbindung mit dem 30-jährigen Bestehen im Mai letzten Jahres. So sank der Kassenbestand Ende 2022 auf eine immer noch stolze Summe von rund 9.800,00 €. Die Kassenprüfer **Friedel Thieme** und **Hans - Otto**



Zum **Wahlleiter** für die anstehenden Vorstandswahlen wählte die Versammlung Herrn **Uwe Petereit**. Dieser ließ zunächst über die Entlastung des Vorstands abstimmen, was einstimmig bei vier Enthaltungen der anwesenden Vorstandsmitglieder erfolgte. Dann leitete er die anstehenden Wahlen souverän mit folgenden Ergebnissen:

Für alle fünf Vorstandsposten wurde auf Wiederwahl plädiert, nachdem alle Herren des Vorstands bekundet hatten, im Falle ihrer Wahl

das jeweilige Amt für zwei weitere Jahre fortführen zu wollen. Gegenkandidaten wurden in keinem Fall vorgeschlagen. So wurden jeweils unter einzelnen Enthaltungen wiedergewählt: **Vorsitzender:** Wolfgang Brüscke. **Stellvertretender Vorsitzender:** Hans - Hermann Meyer. **Schatzmeister:** Klaus Petereit. **Geschäftsführer:** Guido Hirschberg. **Schriftführer:** Gerhold Karstens. Alle Gewählten dankten für das ihnen entgegengebrachte Vertrauen. Danach wurden noch die Kameraden **Peter Adomaitis** und **Roland Breuer** für zwei Jahre zu neuen Kassenprüfern gewählt. Und schließlich konnten wir bekanntgeben, dass der Vorstand mit Herrn **Dieter Gerner** einen Nachfolger für Herrn **Ernst Koch** als Beisitzer gewinnen konnte. Herr Gerner übernimmt damit auch die Aufgaben als Vereinsfotograf und wird bei Bedarf durch seine Tochter **Petra Gerner** unterstützt. Als alter und neuer Vorsitzender unseres Vereins nahm ich die Versammlung zum Anlass, den Herren des Vorstands und des Beirats sehr herzlich für ihr ungebrochenes und in jeder Hinsicht vorbildliches ehrenamtliches Engagement zu danken. Den Damen dankte ich für die parallel erfolgte Bereitstellung eines sehr reichlichen und schmackhaften Imbisses. Abschließend wurde, obwohl per Rundschreiben bereits allseits bekannt, nochmals das Jahresprogramm für 2023 vorgestellt.

Frühjahrsstammtisch am 31. März

Dieser Frühjahrsstammtisch fand mit **44 Gästen** wieder in unseren Traditionsräumen statt. Ziel war es, gemeinsam das Frühjahr einzuläuten. Entsprechend waren die Räumlichkeiten mit frischen Frühlingsblumen dekoriert. Vielen Dank dafür an Frau **Edda Koch**. Sehr erfreulich, dass auch wieder Gäste unter uns waren, die unbedingt dabei sein wollten, obwohl es ihnen gesundheitlich gar nicht so gut ging. Besonderheit dieses Abends war es, dass wir ihn zum Anlass nahmen, den **80. Geburtstag unseres langjährigen Vorsitzenden und Ehrenvorsitzenden Eberhard Friedrichs** nachzufeiern. Wir gratulierten nicht nur sehr herzlich, sondern nutzten die Gelegenheit auch dazu,

nochmals Verdienste und Lebenswerk von **Eberhard Friedrichs** zu würdigen. Als Geschenk überreichten wir dem Jubilar und seiner Frau einen prall gefüllten Präsentkorb. Und noch eine



weitere Überraschung hielten wir bereit. Unsere Glückwünsche wurden umrahmt durch einen talentierten Dudelsackspieler, der uns mit drei schönen Melodien erfreute. Den Schottenrock wollten wir dabei keineswegs als Zeichen besonderer Sparsamkeit verstanden wissen. Der Jubilar hatte uns nämlich alle zum schmackhaften Spanferkelessen und zum Umtrunk eingeladen. Die Freude



über das gelungene Vorhaben wurde im Nachhinein ein wenig dadurch getrübt, dass, soweit uns bekannt wurde, sechs unserer Gäste an Corona erkrankt sind, darunter auch das Ehepaar Friedrichs. So ist zumindest sichergestellt, dass der Präsentkorb im Hause Friedrichs rascher als gedacht seinen Zweck erfüllt. Allen Erkrankten wünschen wir rasche und vollständige Genesung. Im Zuge der Nachbereitung des Stammtisches haben wir schließlich noch beschlossen, ab 2024 auch den Frühjahrsstammtisch in das Casino zu verlagern. Es war nicht zu übersehen, dass sich mehrere Gäste mit der langen Steintreppe zu unseren Räumlichkeiten sehr schwergetan hatten. Dem wollen wir wie bereits mehrfach angekündigt nun auch im Frühjahr Rechnung tragen. Die Termine im Casino für das Folgejahr 2024 sind dank der

Unterstützung unserer Kameraden **Klaus** und **Uwe Petereit** bereits alle gebucht.

Vorhaben im Sommerhalbjahr

Im Sommerhalbjahr laden wir wieder ein zum Grillnachmittag im Casino und zur Floßfahrt auf der ELBE mit gastronomischem Rahmenprogramm beiderseits der ELBE. Besonderheit ist das lange angekündigte Jubiläum „**50 Jahre Canadian Army Trophy (CAT) 1973**“. Wir sind dabei, so viele frühere Teilnehmer wie möglich für unser Treffen zusammenzubekommen. Aber es sollen nicht nur die damaligen Teilnehmer zu Gast sein, sondern auch alle anderen Mitglieder unseres Traditionsverbandes, die sich für die Berichte vom damaligen Panzerschießen interessieren. Einzelheiten zu diesen Vorhaben wie auch die Anmeldeformalitäten finden Sie in der **Anlage 2**.

Jahresfahrt 2023 nach THÜRINGEN

Für die im letzten Rundschreiben ausgeschriebene Jahresfahrt nach THÜRINGEN haben sich mittlerweile **34 Mitreisende** angemeldet. Einzelne Nachmeldungen könnten bei Bedarf noch entgegengenommen werden. Die Reise ist bereits weitgehend erkundet und voraussichtlich Anfang Juli folgen die üblichen Reisehinweise mit Zahlungsmodalitäten und detailliertem Reiseprogramm.

Erinnerungen - Zwei besondere Kompanien unseres Bataillons

Die meisten in unserem Traditionsverband wissen, dass das **Panzerbataillon 83** aus einer Stabs- und Versorgungskompanie, der Ersten, und drei Panzerkompanien, der Zwoten bis Vierten, bestand. In den Erzählungen von früher und in den Interviews, die regelmäßig in unseren

Rundschreiben abgedruckt werden, ist oft die Rede von weiteren Kompanien, in der der eine oder andere früher gedient hatte. Am 01. Oktober 1960, zwei Jahre nach Aufstellung unseres Bataillons, wurde die **Ausbildungskompanie 6 / 3** aufgestellt und unserem Bataillon unterstellt. Die Kompaniebezeichnung bedeutet vermutlich, dass es sich um die 6. Ausbildungskompanie in der 3. Panzerdivision gehandelt hat. In dieser besonderen Einheit erhielten Quartal für Quartal Rekruten ihre militärische Grundausbildung. Ab dem 4. bis damals 18. Dienstmonat dienten die Männer dann in den Kompanien unseres Bataillons oder in anderen Verbänden außerhalb desselben. Diese Lösung hatte den Vorteil, dass in unsere vier Kompanien stets Soldaten versetzt wurden, die bereits ihre infanteristische Grundausbildung absolviert hatten. Nun galt es nur noch, sie in ihrer Hauptfunktion auszubilden, also auf dem Kampfpanzer, in einer Stabsfunktion oder z. B. im Versorgungsdienst. Diese Regelung bedeutete eine spürbare Erhöhung der Einsatzbereitschaft unseres Verbandes. Sie war jedoch aufwändiger und bedurfte weiterer Infrastruktur, Waffen und Gerät sowie vor allem Personal. Dies dürfte der Grund gewesen sein, dass die Kompanie am 01. Oktober 1967 nach 7 Jahren wieder aufgelöst, bzw. in die Panzerjägerkompanie (RAK) 80 umgegliedert worden ist. In den nächsten Jahren bildeten unsere Panzerkompanien dann ihre Rekruten wieder selbst aus. Im Einsatzfall hätte man damals alle Rekruten durch Reservisten ersetzen müssen. Später wurde dann mit der Allgemeinen Grundausbildung weiter experimentiert.

Im Sommer 1980 wurde unsere Brigade in die Heeresstruktur 4 umgegliedert. Dabei ging es vornehmlich darum, aus drei Kampftruppenbataillonen unter Beibehaltung der Zahl der schweren Waffen vier Bataillone zu machen. Dadurch sollte die Brigade mit nunmehr vier Manöverelementen auf dem Gefechtsfeld flexibler agieren können. Zugleich bedeutet dies zumindest in der Theorie eine



spürbar höhere Führerdichte. Nun reichten die Ressourcen aber nicht aus, um vier gleichwertige Verbände zu formen. So kam es zu einer Konstruktion, mit der niemand so recht glücklich werden sollte. Jedes bestehende Bataillon musste aus drei Kampfkompanien eine vierte aufstellen. Diese drei neu aufgestellten Kompanien trugen als Kompanienummer die Endnummer des Bataillons. Bei uns entstand also die **3. / PzBtl 81**. Bei bestimmten Übungen und vor allem im Einsatz wären die Kompanien dann zum neuen gemischten **Panzerbataillon 81**

zusammengefasst worden. Größte Herausforderung war es, im Alarmierungsfall durch vorab festgelegte Abgaben eine Stabs- und Versorgungskompanie für das 1er Bataillon zu bilden, die im Alltag nicht existierte. Was bedeutete dies für unser Bataillon? Der damalige Kommandeur, **OTL Rothenberg**, rief mich eines Tages Anfang 1980 an und lud mich nach Dienstschluss auf ein Bier ins Kasino ein. Ich ahnte sofort, worum es gehen würde. Nachdem ich unsere zweite Kompanie fast zwei Jahre geführt hatte, sollte ich nun Chef der neu aufzustellenden Kompanie werden. Da ich zuvor in allen Panzerkompanien gewesen bin, kannte ich die Verhältnisse dort. Das bewahrte uns davor, nur Panzer mit Macken, baufällige Panzerhallen und nur Personal mit kurzer Restdienstzeit zu bekommen. Im Zweifelsfall sorgte der Kommandeur für eine gerechte Verteilung. So schmolzen unsere Panzerkompanien allgemein von 17 KPz (2 Chefpanzer und 3 Züge zu 5 KPz) auf 13 KPz (1 Chefpanzer, 3 Züge zu 4 KPz). Dem Kommandeur blieben von 3 KPz noch 2. Es blieb im Bataillon also bei 54 Leoparden. Während wir in der Heeresstruktur 3 noch ansehnliche

Kompanieführungsgruppen hatten, schmolzen diese auf das Allernotwendigste zusammen. Kradmelder, Wartungstrupp, Schirrmeister, Rechnungsführer, Fernmeldefeldwebel und der Schreibstubenunteroffizier verschwanden zumeist in der Stabs- und Versorgungskompanie oder im Stab. Es blieben außer dem Spieß nur der Kompanietruppführer, der Versorgungsunteroffizier und ein Technischer Unteroffizier. Auch die zivilen Schreibkräfte gingen in den Stab. Was blieb, war sehr überschaubar. Sofort sollten wir die „Segnungen“ dieser Zentralisierung im Dienstalltag erleben. Viel Theorie bewährte sich in der Praxis nicht. Jegliche Schreibarbeiten im Stab erledigen zu lassen, wie



Spieß Mrusek und das gesamte Führerkorps

es das neue Konzept vorsah, erwies sich als weltfremd. So half sich die Truppe wie zu allen Zeiten selbst. Ein geeigneter Mannschaftsdienstgrad kam vom Panzer in den warmen Innendienst und bediente fortan die Schreibmaschine und erledigte weitere administrative Aufgaben. Bei Übungen wurde er Richtschütze auf meinem KPz, egal was er in dieser speziellen Funktion zu leisten vermochte. Die Kompanie teilte sich mit unser Vierten den Block 39 unter klarer Abtrennung der Nutzflächen.

Die Standortverwaltung war mit Mühe zu bewegen, Flure und Diensträume mit frischer Farbe zu versehen. Zu mehr reichte es nicht. So kam es zu folgender Lösung: An einem der üblichen Bereitschaftswochenenden fand keine Ausbildung statt, sondern Mannschaften und Unteroffiziere strichen ihre Unterkünfte mit selbst beschaffter Farbe und bekamen dafür einen Tag Sonderurlaub. Das war wohl nicht zulässig, erfüllte jedoch seinen Zweck. Das war dann auch alles sehr gelungen bis auf eine Stube, in der die gewählte Farbe mehr den Eindruck eines Hallenbades aufkommen ließ. Trotz aller Anfangsschwierigkeiten erfüllte meine kleine Mannschaft an Unterführern und mich mit Stolz, dem zu der Zeit amtierendem Kommandeur, **Herrn OTL Freiherr von Schaezler**, bald eine einsatzbereite Kompanie melden zu können. Die 3. / PzBtl 81 hat schließlich als „gefühlte 5. Kompanie“ solange bestanden wie unser aktives Bataillon.

Allgemeine Informationen

Am 12. Januar feierte das **Ehepaar Gudrun und Friedel Thieme** sein 60jähriges Ehejubiläum. Wir gratulieren nachträglich sehr herzlich zur **Diamantenen - Hochzeit**. Im Januar konnten wir **Frau Petra Gerner** als neues Mitglied im Traditionsverband aufnehmen.

Für folgende **Spenden** danken wir: **70,00 €**: Ehepaar Laczny **50,00 €**: Helmut Muhl. **45,00 €**: Albert Lüneburg **30,00 €**: Ehepaar Gewecke, Jürgen Meyer und Kameraden. **20,00 €**: Heinz Pankoke, Ehepaar Karstens. **10,00 €**: Harry Gronostai, Manfred Pingel.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Wolfgang Brüscke
Vorsitzender

Vereinsadresse (Schriftführer): Gerhold Karstens, Steinstraße 26, 21357 Bardowick
04131 - 6087656 oder gerhkars@gmail.com

Vereins - Konto: **IBAN:** DE 93 2405 0110 0051 5014 50